**Hausinternes Curriculum für das**

**Fach Geschichte in der Sekundarstufe I**

**1. Allgemeine Bemerkungen:**

Das Fach Geschichte leistet einen Beitrag für das verstehen gesellschaftlicher Wirklichkeit sowie für Leben und Mitwirkung in unserer Demokratie. Seine Aufgabe ist es, die Schülerinnen und Schülern einen bewussten und reflektierten Umgang mit Geschichtsbildern zu lehren und sie bei der Ausbildung ihres Geschichtsbewusstseins zu unterstützen. Durch die Aufarbeitung historischer, räumlicher, politischer, gesellschaftlicher und ökonomischer Bedingungen, Strukturen und Prozesse legt der Fachunterricht die Grundlagen, die die Lernenden dazu befähigen sollen, sich in ihrer Lebenswirklichkeit zu orientieren und kompetent zu urteilen und zu handeln.

Folgende Teilkompetenzen sollen erworben werden:

* Aufbau eines Orientierungs-, Kultur- und Weltwissens
* Entwicklung der eigenen Identität (Wer bin ich? Woher komme ich?)
* Mündige und verantwortungsbewusste Teilhabe an gesellschaftlichen Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen (Wie verhalte ich mich in unserer Demokratie?)
* Erkennen der vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Dimension des Faches (Was war? Was ist? Was wird?)

Die historische Grundbildung umfasst vier Kompetenzbereiche:

* Sachkompetenz (Wissensaneignung)
* Methodenkompetenz (Arbeitstechniken und Sprachkompetenz)
* Urteilskompetenz (Werteerziehung)
* Handlungskompetenz (Umsetzung historischer Orientierung und Bewertung in aktuelle bzw. alltägliche Lebenssituationen und die damit verbundenen Möglichkeiten zur Mitgestaltung und Verantwortungsübernahme)

**2. Unterrichtliche Umsetzung in den einzelnen Jahrgangsstufen**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Stu-fe** | **Obligatorische** **Inhalte** | **Sach-****kompetenz** | **Methoden-****kompetenz** | **Urteils-****kompetenz** | **Handlungs-****kompetenz** |
| 5 | *Steinzeit, Ägypten*erste Hochkulturen,*Griechische De*mokratie, *Roms Aufstieg* zum Weltreich, Interkulturelle Kontakte am Beispiel *Alexander d. Gr*., Romanisierung und Germanentum als Grundlagen *des frühen Mittelalters*, Leben in der *mittelalterlichen Ständegesellschaft*, frühe Formen *politischer Partizipation* in Europa. | Lernen von *historischem Grundwissen*,Benennen charakteristischer *Merkmale von Antike und Mittelalter*,Beschreiben wesentlicher *historischer Entwicklungen und Zusammenhänge*, Anwendung *historischer Fachbegriffe* | Erarbeiten v. Lehrbuchtexten,*Beschreiben* von Quellen (Texte, Bilder)Umgang mit Karten,*sprachlich angemessene Darstellung* historischer Sachverhalte, angemessene *Unterlagenführung* | *Betrachten* und *Beurteilen* einfacher historischer Situationen aus verschiedenen Perspektiven, *Unterscheidung* zwischen Spiel- und Dokumentarfilmsequenzen | *Ergebnispräsentation* in Form von kurzen Schülervorträgen oder Wandzeitungen, *Gestaltung* von Rollenspielen |
| 8/9 | Weltvorstellungen in Asien und Europa sowie Formen kulturellen Austausches am Beispiel der *Kreuzzüge*, *Neue Welten* und Horizonte am Beispiel von *Renaissance, Reformation, Entdeckungen* und Eroberungen, Revolutionäre und restaurative Tendenzen am Beispiel *Französische und Deutsche Revolution/Reichsgründung*, Industrielle Revolution, *Imperialismus und Erster Weltkrieg,* Russische Revolution, Weltmacht USA, *Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg, Holocaust*, *Nachkriegspolitik und Kalter Krieg*, Verbindung und Austausch zwischen Menschen und Kulturen früher und heute. | Sachliches, thematisches, chronologisches und räumliches *Einordnen* von histor. Geschehen, Strukturen und Personen, *Beschreiben und Unterscheiden* hist. Gemeinsamkeiten und Differenzen, Unterscheidung zwischen *Darstellung und Deutung* | *Selbstständige Informationsbeschaffung, Analyse, Interpretation und Bewertung* von Darstellungen (Karten, Statistiken, Verfassungsschemata und Schaubilder, Fachliteratur) und Quellen (Texten, Gemälden, Fotografien, Plakaten), *problemorientierte und adressatengerechte mediale Darstellung und Präsentation historischer Sachverhalte in sprachlich angemessener Form* | *Kriteriengeleitete Beurteilung* hist. Argumentationen (Fällung von Sachurteilen), *Formulierung und Revidierung* begründeter hist. *Werturteile* | Berücksichtigung der *hist. Bedingtheit der eigenen Lebenswelt*, Entwicklung von *Konsequenzen* für Gegenwart und Zukunft, *verantwortungsbewusstes Einbringen der eigenen Position in öffentliche Diskussionen* |